



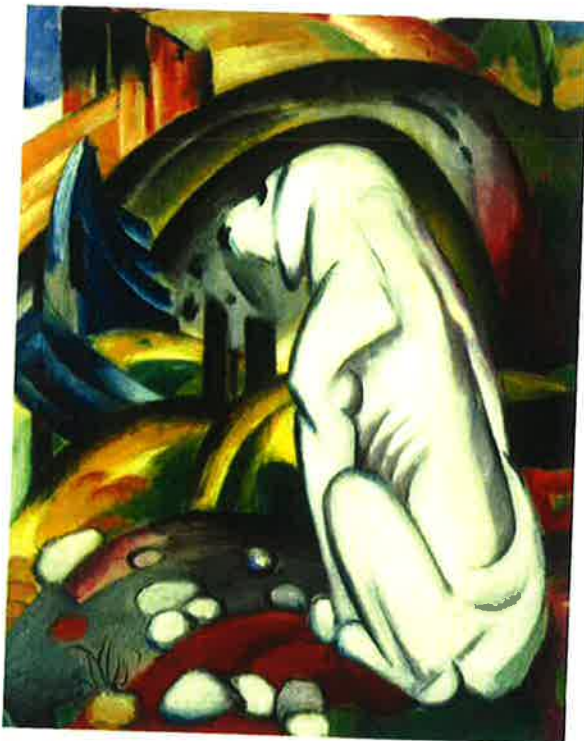
Kathrin Furmanek

Das blaue Pferd träumt

Mit Bildern von Franz Marc Deutsch lernen

Franz Marc, ein deutscher Maler des Expressionismus, ist mit seinen Tierbildern sehr bekannt geworden. Farbe und Formen sind kein einfaches Abbild der Wirklichkeit, sondern haben ihre eigene Sprache, insbesondere für Kinder. Diese lassen sich gerne in eine andere Welt mitnehmen.

Ein Hund, der betrachtend vor der Welt steht, oder ein blaues Pferd, das träumt, sind nicht nur Anregung für die Fantasie der Kinder, sondern sie bieten auch die Möglichkeit, Kinder neugierig auf den Maler und seine Gedanken zu machen. Sie können selbst mit dieser Farben- und Tierwelt spielen und sich selbst eine schaffen.



Franz Marc, Weißer Hund. Zürich, Stifg. Sammlung Bührle.
Foto: ARTOTILEK

Dieser Prozess des Erkundens und Spielens kann für den DaF-Unterricht nutzbar gemacht werden. Die farbenfrohen Bilder von Franz Marc bieten vielfältige Möglichkeiten des Einsatzes. Mit ihnen kann sowohl fächerübergreifend als auch nur im Sprachunterricht gearbeitet werden.

Zu Franz Marcs Leben und Werk gibt es zahlreiche Materialien, die bereits für Kinder und den Einsatz in der Grundschule aufbereitet sind. Diese für Muttersprachler konzipierten

Bücher und Materialien kann man für den DaF-Unterricht adaptieren und mit eigenen Ideen verbinden oder als Anschauungsmaterial verwenden.

Besonders empfehlenswert sind die Franz-Marc-Werkstatt „Blaues Pferd und grüne Kuh“ von Barbara Schubert, erschienen beim Verlag an der Ruhr, und das Kinderbuch „Ein Tiger sucht seinen Maler“ von Michaela Finkenzeller, erschienen im Domino Verlag (siehe Literaturverzeichnis). Anregungen aus den Materialien sind in diesen Beitrag eingeflossen.

Der Beitrag ist aus einem Workshop für australische Grundschullehrer entstanden, der konkrete Materialien für den Einsatz im Unterricht vorgibt, aber auch zur kritischen Auseinandersetzung und eigenen Umgestaltung des Vorgelegten auffordert.

Den Lehrplanvorgaben und dem daraus resultierenden sprachlichen Niveau australischer Grundschüler entsprechend werden komplexere Inhalte in der Muttersprache vermittelt und besprochen. Trotzdem hielten alle Teilnehmer einen solchen Unterrichtsgegenstand für wesentlich und machbar, da vor dem Hintergrund der Anforderung des interkulturellen Lernens landeskundliche Inhalte und Einblicke in die deutsche Kunst des Expressionismus vermittelt werden.

Der Workshop stellt außerdem das Lernen an Stationen als eine mögliche methodische Umsetzung vor, worauf im Folgenden aber nicht weiter eingegangen wird.

Hervorzuheben ist, dass die vorgestellten Materialien ein Baukasten sind, aus dem man Bausteine für den eigenen Unterricht entnehmen kann, dem jeweiligen Bedarf und zeitlichen Rahmen entsprechend. Die Bausteine können zu Lernstationen angeordnet, aber auch mit anderen Unterrichtsmethoden verbunden werden. Der gewählten Unterrichtsform und den Bausteinen entsprechend müssen vom Lehrer Aufgaben- und Arbeitsblätter, Laufzettel, Zusatzmaterialien, Kopiervorlagen etc. vorbereitet und zur Verfügung gestellt werden.

Spracharbeit findet vor allem auf der Ebene des Wortschatzes (Einführung, Anwendung, Festigung) statt. Damit verbunden sind die Fertigkeiten des Sprechens, Leseverstehens, Schreibens, der Texterschließung.

Der angebotene Baukasten besteht aus drei Themenkreisen, die jeweils einen höheren Schwierigkeitsgrad darstellen. Das trifft für die sprachliche und inhaltliche Ebene zu.

Jedem Themenkreis ist eine typische Farbe von der Palette des Malers Marc zugeordnet.



Franz Marc, Drei Katzen, München, Städtische Galerie, Foto: Blauel/Gnamn – ARTOTHEK

Themenkreise

Gelb: Tiere und Farben

Blau: Der Künstler – Leben und Schaffen

Rot: Formen in Marcs Bildern

Alle im Folgenden aufgeführten Vorschläge orientieren sich an den beschriebenen australischen Rahmenbedingungen.

Am Anfang steht eine Einstimmung. Dies ist bei einem Thema, in dem Kunst als Mittler eingesetzt wird, besonders wichtig. Das kann auf verschiedene Art und Weise geschehen. Möglichkeiten sind das Erzählen einer Tiergeschichte oder einer Fantasiereise, die der Lehrer selbst dem thematischen Zusammenhang entsprechend gestaltet.

Des Weiteren bietet sich das Malen von Tieren z.B. unter der Aufgabenstellung „Deine Kuh ist in einen Farbtopf gefallen. Wie sieht sie nun aus? Warum?“ an. Anschließend stellen sich die Kinder die Bilder gegenseitig vor und kommentieren ihre Farbwahl oder vergleichen sie später mit den Bildern Marcs. Die Bilder können die Schüler später als Deckblatt für ihre Arbeitsmappe o.Ä. verwenden.

Dieser Teil wird in der Muttersprache durchgeführt, da die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder oft noch begrenzt sind.

Außerdem sollten die Schüler die Möglichkeit haben, ihre Franz Marc-Galerie zu besuchen. Diese kann ganz einfach im Klassenzimmer aufgehängt sein, sie können eine Internetgalerie besuchen (<http://www.juliusianz.de/trauzwarc.htm>, <http://blauelgalerie.de/arc/marc/>) oder der Lehrer kann anhand einer PowerPoint-Präsentation Werke Marcs vorstellen. Alle Bilder werden ohne ihren entsprechenden Titel vorgestellt.

Spontane Äußerungen zu ersten Eindrücken der Kinder – in der Muttersprache – sind dabei unbedingt gewollt. Sie können sich auch ein Lieblingsbild auswählen, ihre Bilder nun mit Marcs vergleichen ...

Plant man die Arbeit in Gruppen oder an Stationen, müssen Gruppen eingeteilt werden. Hierfür kann der Lehrer verschiedene in Farbe und Motiv deutlich zu unterscheidende Postkartenbilder Marcs (der Gruppenzahl entsprechend) auswählen und in Puzzleteile (der Zahl der Gruppenmitglieder entsprechend) zerschneiden.

Alle Kinder ziehen ein Puzzleteil und finden ihre Gruppe, indem sie die Postkarten wieder zusammensetzen. Sie sollten kurz über ihr Bild sprechen. Anschließend ordnen sie sich einen Gruppennamen zu, in dem sich die Tiere und dessen Farben wiederfinden.

Sind die Schüler so eingestimmt und in ihre Gruppen eingeteilt, kann mit der Arbeit an den ausgewählten Bausteinen begonnen werden.

Auswertungsphasen, eine Abschlusspräsentation oder Lösungsblätter zur Selbstkontrolle, die bereitliegen, müssen vom Lehrer eingeplant werden.

Der Baukasten – Kurzbeschreibung

Gelb: Tiere und Farben

1. Tiere und Farbnamen

Jeder Gruppe liegt eine andere Auswahl von Postkartenbildern Marcs vor, auch das jeweilige Puzzle zur Gruppenbildung und Karten mit den Titeln der Bilder auf Deutsch und evtl. in der Muttersprache, z.B. Der Turm der blauen Pferde – Tower of blue horses/Kühe, rot-gelb-grün – Cows, red-yellow-green etc. Bild und Titel werden jeweils zugeordnet.

Der selbst gefundene Gruppentitel für das Puzzlebild wird mit Marcs verglichen.

Die Gruppen stellen sich Tiere und Farben gegenseitig vor, versuchen zu beschreiben (Was? Welche Farben? Wo?).

Gemeinsam findet die Gruppe heraus, welche Tiere Marc am häufigsten gemalt hat.

2. Mein Lieblingsbild

Die Schüler wählen ein Lieblingsbild aus oder nehmen das bereits in der Galerie gewählte.

Anschließend beschreiben sie es mit Wörtern, Wortgruppen und/oder einfachen Sätzen (Welche Farben, welche Tiere, wo sind die Tiere, was ist noch zu sehen ...) in der Zielsprache. Erweiterungen (evtl. Muttersprache/Kreatives Schreiben): z.B. „Ich habe mit meinem roten Pferd etwas Geheimnisvolles/Trauriges/Ekliges ... erlebt ...“

3. Farben: Stimmungen und Gefühle

Papier in verschiedenen Farben liegt aus. Die Schüler schreiben jeder für sich Gefühle und Stimmungen zu den Farben auf das jeweilige Papier. Kennen sie die Wörter in der Zielsprache nicht, schlagen sie im Wörterbuch nach.

Ergebnisse in der Kleingruppe vorstellen und zusammenfassen.

Anschließend Informationen zu Farben – in vereinfachter Form (www.sollwacht.com/Lexikon/Lexikon.html) – lesen und mit den eigenen Ergebnissen vergleichen.

Sie überlegen, warum Marc seine Tiere so verändert dargestellt hat, sie anders aussehen als üblich.

Zum Schluss schreiben sie in Stichworten auf, welche Stimmung das Tier auf ihrem Gruppenpuzzlebild haben könnte.

Oder sie malen selbst ein solches Tierstimmungsbild für ihr Lieblingstier.

4. Schreiben/Zeichnen

Auf einem großen Bogen Papier ist in die Mitte Marcs Bild **Der Traum des blauen Pferdes** kopiert. Es ist viel Platz um das Bild frei.

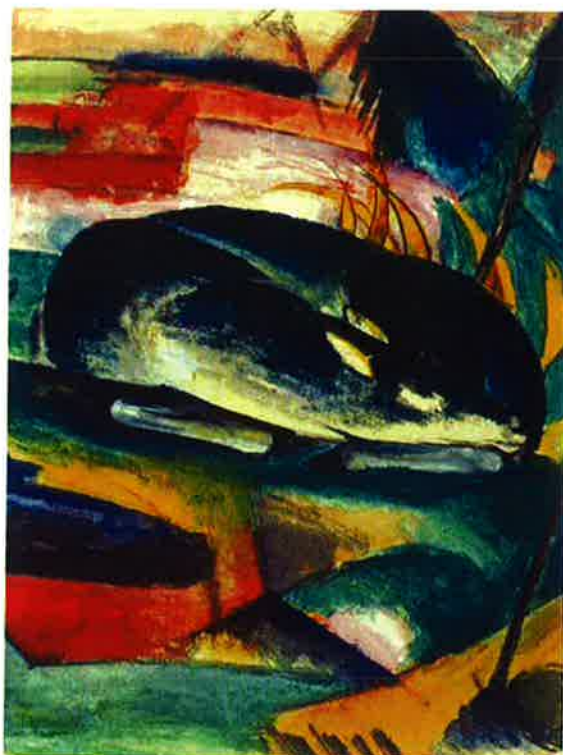
Sie beantworten in der Gruppe oder auf einem Fragebogen in der Zielsprache die Fragen:

Haben eure Träume Farben? In welchen Farben träumt ihr? Was träumen Tiere? Was könnte Marcs blaues Pferd träumen? Anschließend malen und schreiben sie rund um das Bild in Gedanken-/Traumbasen auf, was das blaue Pferd träumt, was es im Traum spricht.

5. Altes Bilderbuch

Ein eigenes Tierbilderbuch gestalten. Material findet man u.a. im Internet (http://www.vskrems-lerchenfeld.ac.at/kunstkiste/projekt_kikuki01.htm), in Ausmalbüchern, Kopiervorlagen aus der Franz-Marc-Werkstatt des Verlages an der Ruhr, oder die Kinder malen selbst.

Zu jedem Bild soll ein Text in der Zielsprache geschrieben werden, der Tier, Farbe, Erlebnis, Stimmung des Tieres o.Ä. beinhaltet.



Franz Marc, Schlafendes Reh, Privatbesitz Feilchenfeldt, Foto: Blauel/Gnamn – ARTOTHEK

Blau: Der Künstler – Leben und Schaffen

1. Franz Marc

Die Gruppe recherchiert im Internet die Biografie Franz Marcs anhand eines Fragebogens, der auf das Wesentliche zielt, da die Gesamtheit des Textes zu schwer ist.

Eine einfache und übersichtliche Biografie findet sich auf der Webseite der Franz-Marc-Schule (www.franz-marc-schule.de/html/leban_marc.htm)

Sehr gut eignet sich auch die Kopiervorlage für ein Arbeitsblatt (Lebensgeschichte) aus der Franz-Marc-Werkstatt. Der Text ist sehr einfach und gut im Fremdsprachenunterricht zu verwenden. Dazu kann ein Lückentext oder Fragebogen vom Lehrer erstellt werden.

Der Begriff Expressionismus und Informationen zur Künstlergruppe „Blauer Reiter“ werden auf die gleiche Weise erschlossen oder später in einem Auswertungsgespräch ergänzt.

2. So arbeitet ein Maler

Hier eignet sich wiederum eine Kopiervorlage aus der Marc-Werkstatt. In ein Arbeitsblatt (Bild eines Künstlers an einer Staffelei) sollen sogenannte Künstlerwörter (Artikel müssen ergänzt werden) wie der Pinsel, die Palette, die Leinwand, die Staffelei, der Künstler/die Künstlerin, das Motiv etc. eingefügt werden.

Legt man den Schülern zunächst das ausgefüllte Arbeitsblatt vor, können sie die Wörter über die Darstellung gemeinsam erschließen. Wörterbücher liegen auch bereit.

In einem zweiten Schritt müssen sie dann die Wörter in einen dem Bild entsprechenden einfachen Lückentext richtig einsetzen. Eine Selbstkontrolle mit Lösungsblatt bietet sich hier an.

Rot: Formen in Marcs Bildern

1. Bilderpuzzle

Das Bild **Das springende Pferd** wird in Farbe vergrößert, laminiert und in Puzzleteile zerschnitten, die besonders die Eigenart der Formensprache im Bild berücksichtigen. Die Kleingruppe setzt das Bild zusammen, sie kann dafür auch in der Bildergalerie das Original anschauen.

Nun sind die Schüler aufgefordert, die Formen (Dreiecke, Quadrate, Kreise, Rechteck) im Bild zu entdecken und diese aufzumalen. Die entsprechenden Begriffe in der Zielsprache können über Bild- und Textkarten zugeordnet werden. Jede geometrische Form erhält dabei eine bestimmte Farbe, der eine Textkarte (z.B. das rote Dreieck) entspricht, um die Zuordnung zu ermöglichen.

2. Ein Bild im Franz-Marc-Stil

Die Schüler können nun ein Bild in Franz Marcs Stil selbst fertigen. Dafür benötigen sie Kartoffeln und Wasserfarben. Sie

schneiden Kreis, Quadrat, Rechteck und Dreieck wie einen Stempel in eine Kartoffel. Verschiedene Farben werden separat angerührt. Nun können sie ihren Stempel in die Farbe tauchen und auf weißes Papier stempeln und daraus Tiere und Landschaften zusammensetzen, ein Tier aus Marcs Bildern nachdrucken oder eigene Tiere drucken (in Anlehnung an eine Anregung aus dem Kinderbuch „Ein Tiger sucht seinen Maler“). In einer späteren Auswertung kann man auf den kubistischen Stil in Marcs Bildern aufmerksam machen, diesen mit einfachen Worten erklären.

3. Dreidimensionalität

Die Schüler bauen aus Streichholzschachteln eigene Tiere und malen diese farbig an.

Sie versuchen den Begriff der Dreidimensionalität zu erklären (in der Muttersprache).

Ziel dieser Unterrichtsbausteine ist es, neben der Vermittlung von Sprache und landeskundlichem Wissen dem jüngeren Schulkind die Möglichkeit zu geben, über andere geistige Treppen zu steigen und für sich eine Tür in eine andere Ebene zu finden. Dies ist Ausdruck für ein anderes Herangehen auch im Fremdsprachenunterricht.

Den Menschen erreichen, ihn zum Ziel und zum Ausdruck meines „Lehnenwollens“ zu machen, kann auf sehr unterschiedliche Weise passieren. Auf besondere Art zu sensibilisieren liegt in meinem Interesse und im Fokus meines Bildungsanspruchs. Dafür steht auch Hegels Satz: „Das absolute Wissen ist der Begriff, der sich selbst zum Gegenstand und zum Inhalt macht“ (Hegel).

Literaturverzeichnis:

Franz Marc (2006): „Franz Marc“ – Anaconda Kunstpostkarten, Anaconda Verlag GmbH, Köln

Franz Marc (2003): „Franz Marc“ – Postcard Book, Prestel Verlag, München

Doris Kutschbach (2005): „Der blaue Reiter“ – Abenteuer Kunst, Prestel Verlag, München

Franz Marc und Doris Kutschbach (2005): „Meine bunten Tiere“ – Kunst-Malbuch Franz Marc, Prestel Verlag, München

Franz Marc und Angela Wenzel (1997): Franz Marc „Tiere unterm Regenbogen“ – Abenteuer Kunst, Prestel Verlag, München

Michaela Finkenzeller (2004): „Ein Tiger sucht seinen Maler“ – Flohs Bildergalerie, Domino Verlag Günther Brinek GmbH, München

Barbara Schubert (2007): „Blaues Pferd und grüne Kuh“ – Eine Franz-Marc-Werkstatt, Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr

www.as-sta.de/malbuch/Franz_Marc_PET